

Bevölkerungsstruktur

► Altersstruktur, Geschlechterverteilung

Sachsen hat mit einem Durchschnittsalter von 47,1 Jahren (2024) die fünftälteste Bevölkerung in Deutschland. In 87 % der 418 Gemeinden liegt das Durchschnittsalter der Bevölkerung über dem sächsischen Mittelwert, davon in 133 Gemeinden bei 50 Jahren und älter (vgl. Abb. 1.1.2-1). Ein vergleichsweise niedriges Durchschnittsalter unter 45 Jahre verzeichnen nur die Städte Leipzig und Dresden sowie Nebelschütz, Ralbitz-Rosenthal und Räckelwitz in der Lausitz und Rackwitz und Schönwölkau nördlich von Leipzig.

Die Anzahl junger Menschen unter 20 Jahre ist noch bis 2023 leicht gestiegen. Ende 2024 hatte diese Altersgruppe einen Anteil von 17,8 %. Dagegen nahm die Anzahl von Personen im Erwerbsalter (20 bis unter 65 Jahre) bis Ende 2024 stetig ab, der Anteil sank auf 55 %. Weiter zugenommen hat im Berichtszeitraum der Anteil älterer Menschen ab 65 Jahre um 0,7 Prozentpunkte auf 27,2 %.

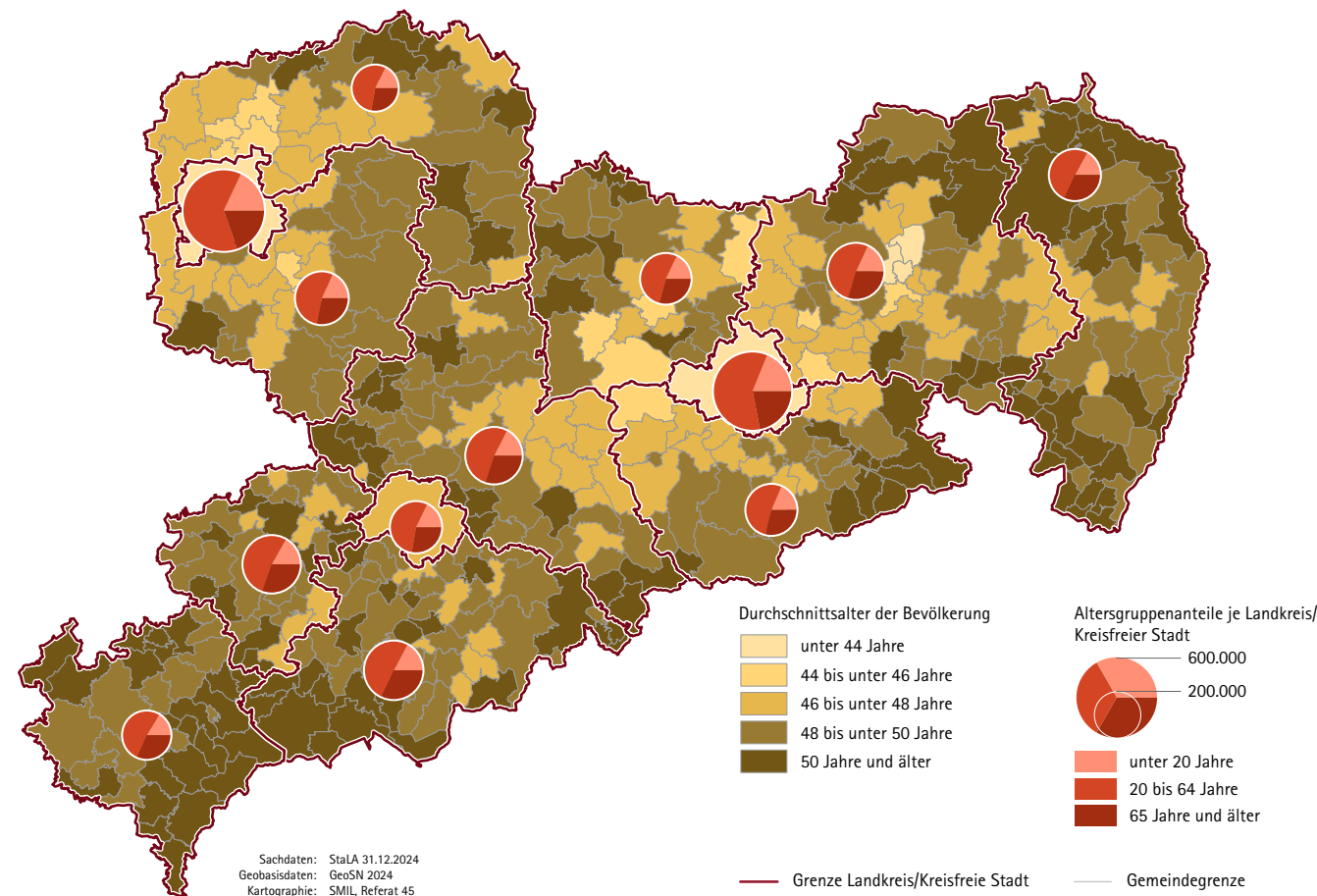
Die für Fragen der Daseinsvorsorge, des Arbeitskräftepotenzials und letztlich für die Leistungsfähigkeit einer Region bedeutsamen Abhängigkeitskennziffern (Jugend-, Alten-, Gesamtquotient) haben sich für Sachsen weiter verschlechtert. So erhöhte sich der Gesamtquotient von 79,4 auf 81,7. Das heißt, auf 100 Erwerbsfähige kommen fast 82 Personen im nicht-erwerbsfähigen Alter. Die regionalen Unterschiede reichen dabei von 60,2 (Leipzig) bis 96,5 (Erzgebirgskreis).

In Sachsen kommen insgesamt im Durchschnitt nur 971 Männer auf 1.000 Frauen. Besonders deutlich ist der Frauenüberschuss in der Altersgruppe 60plus mit 795 Männern je 1.000 Frauen. In den jüngeren Altersgruppen sind dagegen die Männer in der Überzahl. Am höchsten ist der Männeranteil bei den 23- bis 32-Jährigen mit bis zu 1.126 Männern je 1.000 Frauen.

► Familie und Haushalte

Laut Mikrozensus gab es in Sachsen im Jahr 2020 rund 394.000 Familien mit minderjährigen Kindern. Bis 2024 erhöhte sich

Abb. 1.1.2-1: Durchschnittsalter und Altersgruppenanteile der Bevölkerung am 31.12.2024



die Anzahl um 3,5 % auf rund 408.000. Ehepaare mit Kindern machten sowohl 2020 mit 53 % als auch 2024 mit 54 % den Großteil dieser Familien aus. In 22 % der Familien lebten die Kinder bei unverheirateten Paaren, und in 24 % gab es nur einen Elternteil. Hinsichtlich der Familienstrukturen gibt es bei der Familienform zwischen städtischen und ländlichen Gemeinden nur geringe Unterschiede.

Die Anzahl der Haushalte hat sich zwischen 2020 und 2024 geringfügig von 2,13 auf 2,11 Millionen verringert. Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt unverändert bei 1,9 Personen je Haushalt. Mit knapp 45 % dominieren weiter 1-Personen-Haushalte. Der Anteil von Haushalten mit 3 und mehr Personen hat sich zu Lasten der 2-Personen-Haushalte leicht auf 20,5 % erhöht.

► Ausländer, Staatsangehörigkeit, Migration

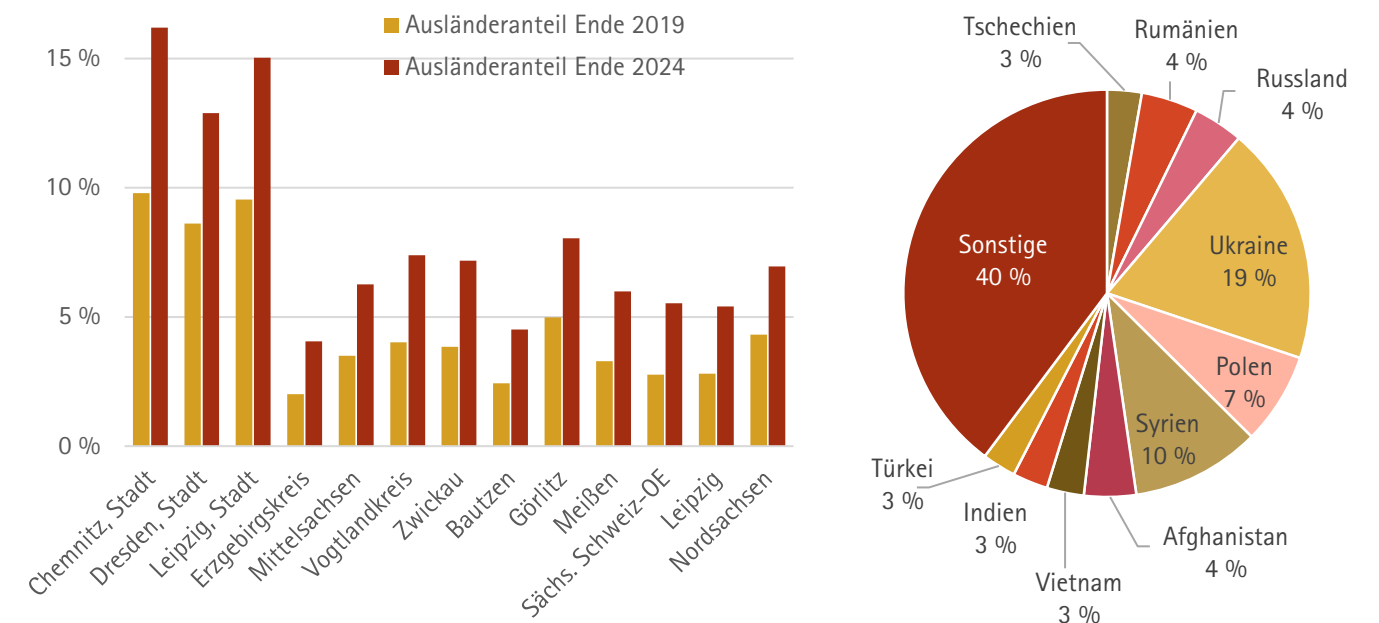
Der Ausländeranteil an der Bevölkerung Sachsens hat sich im Berichtszeitraum von 5,3 % auf knapp 9 % erhöht, liegt damit aber weiter deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 16,8 %. Schutzsuchende haben in Sachsen mit über 38 % einen deutlich größeren Anteil an der Zuwanderung als im Bundesdurchschnitt (23,5 %).

Von den 362.855 laut Ausländerzentralregister (AZR) Ende 2024 in Sachsen registrierten Ausländern leben über 56 % in Leipzig, Dresden und Chemnitz. Im Berichtszeitraum hat sich jedoch auch der Ausländeranteil in den Landkreisen erhöht. In den Landkreisen Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Leipzig und Erzgebirgskreis hat er sich fast verdoppelt (vgl. Abb. 1.1.2-2).

Waren bis 2015 Staatsangehörige aus Sachsens Nachbarländern, den Balkanstaaten und aus Vietnam stark vertreten, dominieren ab 2016 Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan, seit 2022 aus der Ukraine (vgl. Abb. 1.1.2-2). Die Anzahl ukrainischer Staatsangehöriger ist allein im Jahr 2022 von 9.350 auf über 59.000 angestiegen und liegt Ende 2024 bei 68.700. Ukrainische Schutzsuchende in Deutschland sind überwiegend weiblich (59 %) und durchschnittlich 35 Jahre alt. Schutzsuchende insgesamt waren Ende 2024 durchschnittlich knapp 32 Jahre alt. Der Frauenanteil lag bei 45 % (Destatis, 2025). Syrien und Venezuela waren nach der Ukraine die Staaten mit der stärksten Nettozuwanderung im Berichtszeitraum.

■ SMIL

Abb. 1.1.2-2: links: Ausländeranteil nach Kreisen; rechts: Herkunftsländer der ausländischen Bevölkerung in Sachsen



Quellen: links: StaLA (AZR), 31.12.2019/31.12.2024; rechts: StaLA (AZR), 31.12.2024